

II. Tarasewitsch Ekaterina.

Tarasewitsch Ekaterina, ständige Einwohnerin der Stadt Prag, Bussin, hat am 22 Juni d.J. die Stadt verlassen mit einem Auslandspass, den sie lange Zeit nicht bekommen konnte, weil seitens der amerikanischen Mission Hindernisse entstanden. Sie hat jedoch den Pass erhalten. Sie motiviert ihre Reise, in Gesprächen mit Bekannten, als Suche nach dem Bräutigam. Sie ist in Passau geblieben, als ob sie in das Lager Poking fahren wollte.

Man muss bemerken, dass Vater der Tarasewitsch nach der Ankunft der Roten Armee in Prag verhaftet wurde, aber nach 3 Monaten Haft wurde er ~~xxx~~ freigelassen.

III. Martens Michail.

Ungefähr 28-30 Jahre alt, mittlere Grösse, blond kleine helle Schnurbard, schlank, beherrscht die Sprachen: ukrainisch, russisch, tschechisch, deutsch etwas rumänisch. Seine Schuljahre verbrachte er in Odessa, dann war er Schüler der politischen Schule / Angeblich NKWD/ in Peterhof bei Leningrad. Nach der Beerdigung der Schule arbeitete er in grossen Städten in Ukraine /Tiw, Dostow usw./ Im Jahre 1940 während der Okkupation von Bessarabien befand er sich in Ismail im Bestand einer Gruppe von 7 ~~xxxx~~ Vertretern der Politischen Abteilung, setzte dort die Sowjetmacht fest und führte die Registrierung der Bevölkerung durch. Dort hat er ihn den Krieg erwischt. Zuerst geriet er in deutsche Gefangenschaft im Jahre 1941, aber es gelang ihm zu fliehen. Zum zweiten Mal geriet er in Gefangenschaft im Jahre 1943 bei Melitopol schon als Hauptmann. In der deutschen Gefangenschaft blieb er nicht zu lange. Angeblich arbeitete er in Sonderstab "Zepelin" in Ukraine, Rumänien und in Prag.

Er erschien in Salzburg im Mai 1945 als schwedischer Staatsbürger, er stellte sich aber vor nach der Volkszugehörigkeit als ukrainischer Nationalist. Er hat begonnen an der Tätigkeit des ukrainischen Komitees aktiv teilzunehmen. Dort hat er auf sich die Aufmerksamkeit gelenkt und wurde als verdächtig von der Arbeit entfernt. Nach der Ankunft der Sowjetvertreter in Salzburg, versucht er ihren Aufenthaltsort und Tätigkeit zu erfahren. Gleichzeitig beschäftigt er sich mit der Fälschung von falschen Dokumenten, wofür er ziemlich grosse Belohnung nimmt. Seit dem Juli 1945 zieht er ~~zurück~~ nach Pörsch um, wo er enge Verbindung mit Masnjek Dimitrij, Gelowtschew Jurij und Salendiew Leonid herstellt, die sich damals in Pörsch befanden, aber später offizielle Mitarbeiter der Sowjetmission geworden sind. Gleichzeitig wurde bemerkt, trotz der vollen Konspiration, dass er mit Leutnant Kretow Zusammenreffen hat, sowie dass er bei Nach die Sowjetmission besucht. Gleichzeitig hat er oft die Wagen der Sowjetmission und schließt der Bekannten, dass er diese Fahrzeuge von der Lehndorfer Amerik nach Pörsch. Im November des vorigen Jahres beginnt M. in grossen Mengen russisches Geld zu kaufen.

Aus diesem Grunde suchte er die Bekanntschaft mit dem gewissen A., bei dem er das Verhandlungsamt einer grossen Summe Geld abgefordert hat. M. schlägt ihm vor, nach Wien zu fahren, um dort das Geld umzutauschen, wobei er ~~xxxx~~ verspricht den A. die Einreise nach Wien zu erwirken. Aber A. fürchtete nach Wien zu fahren, dann schlägt M. vor nach München zu fahren, wo seine Schwester wohnt, die angeblich die Frau des General Truchin war. Auf diese Weise hat M. das Vertrauen des A. gewonnen.

Am 2 Dezember 1945 um 2 Uhr Nachmittags, mit den Passierscheinen versehen /die augenscheinlich falsch waren/ fuhren M. und A. nach München. 2 Kilometer von Salzburg, wurden sie vom russischen Leutnant /Kretov/

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

Leutnant Kretow fuhr M. und A. in die Sowjetmission, wo sie beide einem Major vorgestellt waren. Major hat befahlen sie zu untersuchen und schliesste sie in einem Zimmer ein. Dann wurde A. zum Verhör ausgeführt. Im Anfang des Verhörs, A. versuchte die Rolle eines Nichttrus- sen zu spielen, aber Major wusste ziemlich genau seine Lebenslauf und sagte ihm, dass er keine Angst zu haben braucht und alle Wahrheit erzählen muss. Als A. vom Verhör, wo er gestehen musste, dass er ein Russe ist, in dass Zimmer wo er eingesperrt war zurückkam, sah er M. in guter Laune die sowjetische Literatur lesend. M. fühlte sich wie zu Hause und sagte, dass A. nur Wahrheit sagen muss und dass er alle von Major gestellten Fragen beantworten muss, weil die Sowjetmission eine gute Agentur in der Stadt hat und alles weiss. Dann bracht er die Uebersetzung zum Ausdruck, dass wenn A. alles beantwortet ganz offen und wahrhaftig, sie werden bald freigelassen. Dann wurde M. zum Verhör gebracht, und etwas später - wieder A. Als A. zum zweiten Male verhört wurde, stellte er fest, dass er eine Opfer der Provokation sei und entschied sich das Vertrauen des Majors zu gewinnen. Bei Anfang des Verhörs erklärte er dass er nur Wahrheit sagen wird und dann folgten die folgenden Fragen: Wen kennt er von den aktiven nationalen Funktionären in Salzburg, dann was stellen einzelne Personen dar u.s.w. Major bekam befriedigende Antworten. A. erzählte dem Major die Ziele seiner Reise und gestand, dass er zu Hause noch Geld hat. Dann erklärte Major, dass A. seine Schuld vor der Heimat dadurch erlösen kann, wenn er das sämtliche russische Geld der Sowjetmission übergibt und wenn er als Agent der Mission weiter arbeiten wird. Major bekam von A. positive Antwort. Dann führte, der Major in Anwesenheit des A. eine ähnliche Komödie mit M., befahl ihnen einen Vertrag zu unterschreiben und sagte, dass A. dem M. unterstellt werden wird und von ihm wird er auch die Instruktionen bekommen, sowie eigene Nachrichten übergeben. Ausserdem verpflichtete sich A. nach dem Verlassen der Mission das sämtliche Geld dem M. zu übergeben. Nach der Ankunft in Parsch übergab A. sofort das Geld M., der angeblich dieses Geld weiter dem Major übergab.

An demselben Abend erzählte A. die ganze Geschichte so wie sie war, und nicht so, wie man ihn in der Mission gelehrt hatte, - dass er "schon in Bayern von der Polizei eingehalten wurde, die ihm das ganze Geld abnahm, wobei er selbst kaum eintreffen konnte!"

Nach einigen Tagen hat M. die Arbeit mit A. begonnen: er gab ihm alle mögliche Aufgaben, wie Verfolgung und Feststellung der Tätigkeit einzelner Personen, worauf er zur Teil falsche Antworten bekam. M. hat es, wahrscheinlich gleich bemerkt, weil er dem A. sagte, dass ihn Major zu sich ruft. A. hat es abgelehnt in die Sowjetmission zu gehen und schlug vor - er kann sich mit dem Major anderswo treffen, nur nicht in der Mission. M. war damit nicht einverstanden und die Beziehungen zwischen beiden wurde scharf und die gemeinsame Arbeit wurde unterbrochen. Zur Zeit versucht A. wieder mit M. in Verbindung zu treten, aber M. verhält sich sehr vorsichtig.

In letzter Zeit benimmt sich M. sehr still, und lenkte auf sich sehr wenig Aufmerksamkeit, aber in ganz letzter Zeit mach er sich auffallend durch folgendes: er versucht eine Arbeit bei den Amerikanern zu finden, aber nicht in der Küche und nicht als Arbeiter. Ausserdem beginnt er den russischen Emigranten Tortunow zu besuchen, der in Dorfo Hackenbuch bei Egglsberg mit seinen zwei Töchtern wohnhaft ist. Seine dritte Tochter wohnt in Parsch, Par. 13, Zim. 5. Die beiden Tochter haben eine breite Bekanntschaft mit den Angehörigen der amerikanischen Arme. Die Tochter Ijubow / in Parsch / arbeitete vor der Kapitulation im russischen Schutzkorps, war in engen Beziehungen mit Natalie Witkowsky, Frau des Golowatschew. Ausserdem war sie in guten Beziehungen mit gewisser Miro-lubow, der sich argüßlich z.Z. in Wien befindet, wo er in den sowjetischen Sicherheitsorganen dient. Der Tortunow besuchen ~~xxxxxxx~~ auch ~~xxxxxxx~~ nähere Freunde des M. Vor kurzer Zeit besuchte die Gesellschaft den Tortunow fast regelmässig ein Mal in der Woche. In letzter Zeit wurden die Besuche selten.

Am 6 des vorigen Monats, übergab M. dem UNRRA Director in Lager Parsch

einen Antrag, in dem er bat um Genehmigung, ein humoristisches Blatt herausgeben zu dürfen. W. sagte selbst, dass dieses Blatt in Wien oder mit dem Schrift aus Wien gedruckt werden müsste. Diese Genehmigung würde der M. eine Möglichkeit der Formung geben, xxxix was er in letzter Zeit besonders braucht.

Die Aufsicht über W. wird fortgesetzt und im Falle der Notwendigkeit der Name des A., sowie die ganze Geschichte in Einzelheiten können mitgeteilt werden.

IV. Olga Tupinina.

Ergänzende Mitteilungen zu den ber von 29 Maj 1946.

In letzter Zeit hat Olga ziemlich gute Beziehungen mit Ma tenc und seiner Gesellschaft hergestellt, die sie als Dolmetscherin in ihren Privatsachen oft ausnutzen. Gleichzeitig ist Tupinina in guten Beziehungen mit gewisser Beraslewa, und sie hat über sie den Kontakt mit gewisser Michailowa hergestellt. Michailowa ist Simpatie eines amerikanischen xxxix Mitarbeiters des CIC.

Es ist erwünscht festzustellen, ob Tupinina in Verbindung mit CIC steht. Wenn ja - dann ist alles O.K., wenn nicht - dann sind ihre nähe Verhältnisse zu den dunklen Elementen sehr verdächtig.

Wenn die Möglichkeit besteht, möchte ich Sie bitten mir eine Wohnung in der Stadt zur Verfügung zu stellen, weil meine alte Wohnung von den amerikanischen Familien belegt ist. Ich befinde mich vorläufig in Parsch, was mich fast vollkommen hindert, meine Arbeit voll und unbemerkt durchzuführen (Zusammentreffen, Maschinenschreiben usw.).

Wenn Sie es für mich möglich machen, dann möchte ich zuerst diese Sache mit ihnen besprechen, weil diese Wohnung der Art meiner Arbeit entsprechen muss.

Ich bitte um möglichst schnelle Antwort.

Ich habe Sie auch um Passierschein nach Bayern gebeten auf den Namen Seratschnjak und mein Name. Ich bitte Sie in dieser Hinsicht zu helfen, weil es mit einer interessanten Arbeit verbunden ist.

Ирина Фрунзе

Сейчас решается судьба человечества и наша судьба российской эмиграции (украинцев, русских и т.д.).

Кровавая коммунистическая диктатура простирает свои когти на цитадель демократии Европу и Америку. Чтобы подорвать устои демократии в различных странах, и внести разложение в наши ряды, коммунисты засылают явных и тайных агентов и провокаторов. Наша задача быть бдительными и не поддаваться провокации. Идите волков в овечьей шкуре и сдирайте с них эту шкуру!

Провокаторы и предатели русского дела маскируются часто в нарядные костюмы, используют свои связи и знакомства и изображают из себя "интересных" "защитников" интересов русского дела.

Такой тип предателей и провокаторов самый опасный, и потому их нужно безжалостно разоблачать перед обществом и властями.

Среди такого категории гадов "почетное" место занимает г.г.МИТКЕВИЧ и А.ГЕРШЕЛЬМАН..

Деятельность этих двух "русских" людей граничит с преступным пособничеством агентам коммунистической власти и направлена против идей демократии и интересов политической эмиграции.

Мы обвиняем эти "господ" в следующих преступлениях.

- I -

М И Т К Е В И Ч А

1. В Белграде он слезами обездоленных эмигрантов нажил себе огромный капитал. Спекулировал, скупая золото и бриллианты, используя свое общественное положение, и переправил золото в Швейцарию.

2. Используя свои связи с немцами он, вопреки разрешению Гражданского Отд. Комитета Освоб. Народов России, получил представительство в г.Зальцбурге.

3. В период страшной трагедии русской эмиграции, Миткевич, будучи послушным оружием в руках Н.С.Ф.У. и Гестапо, не оказывая помощи беженцам и особенно так наз. "Остам".

4. Он присвоил суммы денег, принадлежавших Комитету Освоб. Народов России.

5. Будучи исключенным из Комитета Помощи Русским Эмигрантам г. Зальцбурга, за свою корыстную деятельность, Миткевич спровоцировал перед Властями Комитет и добился ликвидации его. За этот позорный поступок он получил общественное осуждение и приговорен к позорному столбу.

6. Получив представительство от О-ва "Золотое сердце" он, не оказав никакой услуги русскому обществу, а использовал свое положение для поездок в Швейцарию, для спекулятивных целей. При помощи своих агентов на черной бирже, он скупает золото и драгоценные камни и отправляет их в Швейцарию; оттуда он перевозит часы и валюту.

7. В то время, когда Европа угрожает натиску коммунистов, он провоцирует молодых русских людей на кантажную поездку в Чили. Эти люди, не имея средств попадают в кабалу Миткевича.

8. Русские люди с большим нетерпением ждали утверждения устава "О-ва Русских Эмигрантов г.Зальцбурга". Злая воля Миткевича спровоцировала перед властями эту организацию. Миткевич и в этом случае добился своей цели устранить все препятствия для своей преступной деятельности.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

9. Обманывая доверие барона Вормана, он обделывает темные дела при раздаче посылок.-

10. Работа Миткевича, как спекулянта и скупщика золота явно под-
рывает экономическое возрождение Австрии.-

- II -

А. Г Е Р Ш Е Л Ь М А Н

1. Это тип нациста. Он работал в Вене в Гестапо, доносил на русских людей и выслеживал их. Он работал также в немецкой органи-
зации "Фертрауенштейле". Пользуясь доверием немцев в Гестапо он был
назначен лагер-фюрером в одном из лагерей так наз. "Остарбайтеров"
где проводилась палочная дисциплина.-

2. Занимался в Вене и занимается сейчас в Зальцбурге спекуля-
цией на черной бирже, вместе со своим братом Сергеем (Парацельзи-
устр.З.).-

3. Преступная деятельность А.Гершельмана особенно развернулась
в Парше в хозяйственном Отделе. Лагерному комитетту следует обсле-
довать проделки этого ловкого "дельца" в хоз.отд.и в кантине.-

4. Он также участвовал в шантаже Комитета и способствовал про-
валу регистрации "О-ва Русских Эмигрантов".-

В настоящее время Миткевич и А.Гершельман шантажируют различ-
ные организации и добиваются назначения их в Комитет.-

Русские люди ! Нада святая обязанность раскрыть Вам и властям
подлинное лицо этих проходимцев и предателей русского эмигрантско-
го дела ! Гнать их с позором из наших рядов ! Объявить им общий
бойкот и свое презрение ! Раскрыть их проделки перед американскими
и австрийскими властями ! Требовать у властей отправить их в стра-
ну где царит коммунистический "рай", где они могут быть полезными
провокаторами и шпионами.- Предать их общественному суду через
трибунал !

Salzburg, den 15 Juli 1945

Flugblatt gegen Mitkewitsch und Gerschelmann.

Anfang Juli wurden anonyme Flugblätter verbreitet, die gegen Mitkewitsch und Gerschelmann gerichtet waren.

Diese Flugblätter stammen von der Umgebung des Gen. Turkuls und sie sind von der alten Feindseligkeit zwischen s.g. Turkulanhängern ~~und Mitkewitsch~~ auf einer Seite und Mitkewitsch und Gerschelmann auf der anderen Seite hervorgerufen. Diese Feindseligkeiten haben sehr alte "urzeln" und stammen noch aus den Zeiten der Emigration und sind als Folge der alten "Kämpfe" dieser alten "Exilfunktionären" zu betrachten. Diese Feindseligkeiten sind noch dadurch verstärkt worden, dass Mitkewitsch und Gerschelmann in Opposition gegenüber Gen. Turkul stehen. M. und G. werden auch von gewissen Emigranten aus Jugoslawien unterstützt. M. und G. haben Gen. Turkul nicht anerkannt, General T. ~~ixxxxxxxsehrxxxxxeffektivxxxxxxe
suchenxxxxxversuchtxxxxx~~ und seine Umgebung sind aber sehr empfindlich für solche Sachen und versuchten, zweifellos, durch diese Flugblätter ihre "Gegner" zu diskreditieren.

Was die Grundanklagen gegen die beiden bezieht - man kann sie nicht als ernst betrachten. Man beschuldigte sie in der Zusammenarbeit mit den Deutschen. Die Tätigkeit russischer Emigranten in den s.g. "Vertrauensstellen" in Interessen der russischen Emigration, kann man nicht als Verbindung zu den Deutschen bezeichnen, weil sehr viele russische Nationalisten, die gegen Nazi gesinnt waren, im Interesse der russischer Leute in Verbindung mit den Deutschen traten. Es bestehen keine genauen Angaben über die Verbindung des M. und G. mit den Deutschen oder mit der Deutschen Geheimen Polizei. Was den Mitkewitsch betrifft - diese Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, wenn man seine Charaktereigenschaften berücksichtigt. Es ist auch einfach dumm den Gerschelmann "Volksdeutscher" ^{und Nazi} zu nennen. Gerschelmann stammt aus einer bekannten russischen Familie und ist ein "Monarchist".

Diese Fragen, dass G. und M. in UdSSR bessere Verwendung gefunden würden sind sinnlos. Alle beide sind zweifellos anti-sowjetisch eingestellt.

Die gesunde Feil der russischen Emigration in Salzburg war empört durch diese Flugblätter, sofern man die überhaupt gelesen hat. Dies bedeutet aber nicht dass die Simpatien der Emigration an der Seite des M. und G. liegen und dass sich die Emigration für sie als beleidigt fühlt. Diese Empörung ist durch grundlose Anklagen und gewisse Methoden des "Kampfes" ~~herxxxxxxrufen~~ zwischen den kleinen emigrantengruppierungen hervorgerufen, sowie auch dadurch, dass solche Handlungen eine falsche Vorstellung von der russischen Emigration bei den Militärbehörden bilden. Leider sind solche Stimmungen den Militärbehörden sehr wenig bekannt. Was die Autoren dieser Flugblätter betrifft, - es ist schwer zu sagen, ob deren Inhalt dem General Turkul selbst bekannt ist. Die Gruppe der Turkulanhänger, die sich um ihn gruppiert ist sehr verschieden nach den Charaktereigenschaften.

In dieser Turkulgruppe sind einige positive Personen, die anderen sind aber "kurzsichtige Politiker" die oft nicht verstehen was für sie selbst nützlich und was schädlich sein kann. / Zum Beispiel diese Flugblätter/.

Turkul selbst ist politisch sehr wenig wert, und er ist öfter den negativen Einflüssen als positiven ausgesetzt. Seine Mitarbeiter machen oft Dumheiten nach der eigenen Initiative.

Beilage: Original des Flugblattes.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3028
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

28 Mar 46

SUBJECT: Activity of SRC
SOURCE : Alferchik

1. The present SRC, in the opinion of Alf, has operated very much more carefully than the previous ones in that there has been little evidence of any undercover activity. The indications are that the Mission has dropped most of the old contacts & has endeavoured to establish new ones. Mosniak, Kolot & Golovachov, for example, have left the Soviet Collecting Camp, & one other individual went so far as to say that, yes, he had worked for the Mission, but now that Maj. Passechnik was gone, he had lost all contact.

2. In respect of the establishment of new contacts, Maj. Morozov seems to be the interested party. Curiously enough, Alf reports that one of his boys recognised M. as having been in the Vlassov OCS in Dabbendorf, near Berlin, during the war. Alf himself, however, would discount this possibility. Known recent contacts of Morozov are presented below in diagrammatic form:

Morozov

Turenko, Alex

Rudnik, Sergei

Kuznetsov, Vladimir

Vassilyuk

a. Turenko, Alex. Apparently contact is principally with T.'s mother. White Russian emigrant from Yugoslavia. Has an Opel Olympia Sb 3586 and has occasionally driven Gen. Vigran of the Parsch Committee.

b. Rudnik, Sergei. No definite inf.

c. Kuznetsov, Vladimir. Lives at that well-known address 15 Auersbergstr. on the 2nd floor. Got his Meldeschein through Rudnik. Possibility of connivance on the part of the Austrians since the Meldeschein was obtained without the signature of the landlord--an indispensable part of the procedure.

d. Vassilyuk. Same address as above.

e. Morozov has met Turenko on several occasions in a room on the 1st floor of Rainerstr. 9.

3. Alf further reports that there is a suspicion that Col. Shishenkov has bought Igor Viktorovich Polevsky, a well-known White in Parsch who is employed by DP, USACA 2 Kapitelplatz. Polevsky has been in frequent contact with S. in respect of some White Russian children who ended up by mistake in the Soviet zone and whom their parents, who are here, would like returned. Alf has nothing definite yet, but expects to shortly.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3028
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

4. A man of ~~XXXX~~ Alf's is in touch with ~~XXXXXX~~ a White who was specially trained in an NKVD school near Vienna and who was recently sent to our zone with a small group of similarly trained Whites. Alf expects a full report on this within a few days.

MM 15 April

NOTES FROM ALF

SRC Major MOROZOV has had contact with the following:

KUZNETSOV, Vladimir---Lives at Aus^{er}berg Strasse 15 on the 2nd floor. His landl^{or}d did not sign his anmeldung --Meldeschein--- yet he nevertheless got the Meldampt stamps of approval. His wife:

KUZNETSOV, Valentina Galakhova took unsigned Meldeschein to the chief of the Meldampt who gave his personal authorization to file the Meldeschein anyway. To find out why, a Mrs. Aya Apfelbaum-Nee Heas, a friend of Valentina Kuznetsov, asked her to do the same thing for her. Aya went along to see what would happen and saw Mrs K present the chief of the Meldampt a what appeared to be a Communist Party pass~~word~~

TURENKO, Alexey an emmigrant from Yugoslavia, He has an auto numbered 3586 with a red cross beneath the number. He got into contact with MOROZOV through the following:

RUDNIK, Serge He lives at Weiser Str. 11

Interesting person

SHEVILEVA, Irina She lives in Mondsee. She was in Berlin during the years 1918-1919 then went to Moscow. She appeared in Berlin once more in 1943 working in the ROA propaganda department. She is beleived to have some connection with the Comparty. She is now making contacts for some reason, around Salzburg.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

ALF to Ringland (Alf's own translation)

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

List of camps for repatriants to Sowjet Russia:

Camp No. 301. The camp was in Leoben, former sowjet zone, now - british zone. The camp has had 4 sections: 1st, 2nd, 3th and 4th. In the first section were old men, women, in the second - also old men and women. In the 3th and 4th section there were only men ~~in~~ in age for the army. The camp was led by colonel from the Special Service, whose name is unknown.

Camp No. 303. This camp was in Kapfenberg near Bruck. This camp was an assembly center for sowjet citizens, who must be divided into different groups: old men, old women and children - 1st group, men, who can be taken to the army- 2nd group, women, who must ~~in~~ go through the political control.- 3th group.

Camp 305. This camp was in Wiener Neustadt. In this camp were held only the members of the ROA /Wlassow-men/. The camp was surrounded by three lines of wire, wich was under electric current.

Camp No 306. Camp Heckendorf near ~~Wien~~ Wien. Camp commander was major Denosiff from the Special cervice. In august there were 47.000 men. The most of the residents were former PWs from the Red army and the workers from the East.

Camp No 307. This camp was in Budafok /Hungaria/. The most of the residents of this camp were former PWs and the workers from the East. In august there were 3.000 men.

ABOUT THE LIFE IN THE CAMPS FOR REPATRIANTS TO SOWJET RUSSIA.

1. The day-plan: At 5 o'clock awake, 5.15 - sport, 5.30 cleaning up, 7 h control, 7.15 h instructions about policy, 8.30 breakfast, 9 h drill, 12 h lunch, 12- 14 rest, 14-17 h drill, 5-6 h instructions about policy, 6 h dinner, 8 h control, after the control walking in march, at 11 o'clock to bed.
2. food: breakfast - 600 gr. bread, coffee 2 pieces of sugar
lunch - soup or pap. dinner - coffee sometimes - soup.
- 3- Teaching about the policy: the most of the teaching is about the meaning of the UdSSR in the world now and about the development of ~~the Red Army and the~~ strength of the Red army. There if often spoken ~~also~~ against the Britain. This teaching
4. Drill: Drill is allways without weapons and led by yunior officers.
5. Hair cutting: All men in army-age and all women, who must be inquired ~~are~~ are without hair.
6. worker companys: In some camps are organized the worker sompanis. wich serwed military detachments of the Red army and are used for diging ditches and cutting trees at the border.
6. Behaving of seldiers and officers of the Red Army to the repatriants: The Behaving to the repatriants is in the most of the cases well, because they have the ppinion, that they have liberted their russians from the fasists. But the last enlisted men from the Red army and the organs of NKWD behave to the re-repatriants bad. For instance: In a camp with 47.000 residents was closed the water and to lunch was given salty pap. At the examinations the people is held 8-10 hours without pouse. The people is very often beaten.
- 7 The ascaps from the camps. The cases of ascaps happen very often

It was official announced, that all ascaps will be punished by strongest punishments.

8. Repatriation to Russia. In the greater part to Russia are send children, women and old men, who is going through the control of PFK /examinations and selections council/ and who has got prov. certificats. When they arrived to the place they must give this certificats at the local NKWD and get new one. All men wich are in age for the army or ~~women~~ "suspicious" women are taken either to the Army or are held in the worker camps unter control of organs of the NKWD.

All repatriant from the british, american or french zone are offer arriwing to the camps in the sowjet zone dividet into different groups: 1 group - men in age for the army, 2nd group - old men, old women, children and invalids and 3th group - women, wich must be examined ~~by~~ by NKWD. Every camp has a PFK, it means : control and selections council/ PFK is a organ of NKWD, wich must examin all sowjet citizens, who ~~are~~ are in the camps.

Every sowjet citizen, who goes through ~~this examination~~ PFK must fill in the greater part one personal questionnaire, and men who served in the army has other ~~more~~ questions than who didn't serv in it. Besides there are other personal questionnaire, wich serv for control and axamination. The personal questionnaire is as folows:

1. Name "control and selections council"
2. Christian name. "S W I SH" for men who didn't serv in the arm
3. Other given name. "S M E SH" for men, who served in the army.
4. Year and month of birth
5. Place of birth
6. Name of father
7. Where is the father
8. Name of mather
9. Where is the mather.
- 10-Other members of the family and where they are.
- 11.Social past of the family.
- 12.maried or not.
- 13.Where is the wife and how many children ?
- 14.Occupation.
- 15.Where worked before of war?
- 16.The last place of residence.
- 17.When cam to germans and under what circumstances.
- 18.When cam to the Germany, where worked under german occupation, was arrested by gestapo, what for and where?
- 19.Was in PW camp?
20. In wich camps.
21. In wich enemy armys served? / german, east bataillons or Wlassoff detachments/.
22. In the time between.
23. Was a member of communist party or communist yuth.
24. Was arrested by NKWD and what fer?
25. Wheter has relations, wich are repressed by NKWD.and what for.
26. Besides the political examination there is for girls also a phisician contfol, to establish ~~their~~ their innocense.

1. Akuleff Captain of NKWD and assistant of the PFK of the camp No 306
 2. Rogal From Karpat-Russia, doctor of juris-sciences, representant from Karpat-Russia in the prov. National Assembly in Czechoslovakia. In the past left democrat, without princips, loves money, able to make everithing for money, fig, living at Bratislava. Marks: ~~high~~ high - 177 sm. hair braun, eyes grey, thin, sharp lines of face, face long.
 3. Mihalich from Karpat-Russia, ingineur, representant in the parliament of Czechoslovakia, loves carer, plays a great intellect, loves money, without princips. Marks: high ~~ix~~ 176, thick 52 years of age, with white hair.
 4. Shimonoffsky. Russian refuges, phisician, before of war living at Bratislava, Sassenkova street 5. Worked in the Red Cross. During the war played a great nationalist of Slovakia, who was on the side og Tiso. Now he works official in NKWD. in Bratislawa. This men is without princips, materialist, for money he is ready to make everithing, great karerist, Marks: about 30 years of age, high 172, black hair, face raund, thick.
-

31. 5. 1946
den, 19 März 1946

1. Olga Pupina. Ungefähr vor einem Monat erschien in Lager Parsch, nach den Gerichten, mit Hilfe des Wiener CIC. Sie wurde in das Lager Parsch aufgenommen. Sie steht in Verbindung mit Major Donald, wohnhaft im ~~Waxx~~ Hotel Oesterreichische Hof. Sie hat gleichzeitig Verbindung mit verdächtigen Leuten / Sowjetagenten/. Der Name Pupina ist angeblich falsch, während der richtige Name lautet - Kopanini¹.

2. Ludmila. Während des Aufenthaltes der Sowjet Mission in Salzburg sie war in enger Verbindung mit Major Pasetschnik und anderen. Ihre beste Kameradin Tatjana Samochwalowa ist nach der UdSSR abgereist kurz vor der Abreise der ganzen Sowjet Mission ~~im~~ aus Salzburg. Zur Zeit sie war in enger Verbindung mit gewissen Eugen Sawin, der in einem Bataillon der 42-ten Division (in der NKWD von Parsch beschäftigt war. Sawin war in sehr guten Beziehungen mit einem amerikanischen Hauptmann desselben Bataillons. Gegen 15. Mai ist er verschwunden. Ludmila hat alles versucht um ihn zu finden. Sie hat sogar die Verdacht, dass Sawin von einem seiner ~~Leute~~ Bomben getötet wurde. Gegen 15. Mai ist Sawin zurückgekehrt, aber arbeitet nicht mehr bei den Amerikanern und augenscheinlich verhiert sich. ~~Am~~ kommt er mit seinen Freunden mit dem amerikanischen Auto zu Ludmila. Seine Freunde arbeiten wahrscheinlich bei den Amerikanern. Seine Verschwindung erklärt er wie folgt: Nach der Angabe von Ludmila: Gegen 15. Mai sind in das Zimmer des Sawin zwei betrunkene Amerikaner eingebrochen, einer von ihnen war der Hauptmann, sie haben ihn zuerst geschlagen und brachten ihn dann mit dem "Jeep" nach Linz, wo sie ihn der sowjetischen Patrouille übergaben, vor wo er nach St. Valentin gebracht wurde. In St. Valentin war er verhört durch sowjetische militärische Organe. Beim Verhör erklärte er, dass er von den Amerikanern festgehalten war, obwohl er selbst nach der Heimat fahren wollte. Trotzdem war er ins Speziallager 301 gebracht, wo er in einem Keller gehalten wurde. Nach einigen Tagen, während des Transportes in ein anderes Ort, ist er geflohen und hat wieder die sowjetisch-amerikanische Grenze unter einem Wagon überquert.

Seine Erzählung ist ziemlich verdächtig und unklar.

3. Meiszenko Anatoli

~~Domschenko~~ In März 1946 in das russische Komitee in Mondsee kamen zwei junge Männer und baten sie anzumelden und Personalpapiere auszugeben. Sie gaben an, dass sie bei den Amerikanern arbeiteten und haben im Besitz keine Dokumente. Alle beide Bitten wurden abgelehnt. Nach kurzer Zeit erschienen die beiden wieder im Komitee schon versehen mit Dokumenten, die in Linz herausgegeben ~~wurden~~ und mit dem Siegel des MGs versehen waren. Ausserdem sie gaben an, dass sie ehemalige KZ-Insassen seien, und bestätigten es mit Vorweis entsprechender Dokumente. Wie er sich jetzt herausgestellt hat, einer von ihnen ist Masnjak / welcher - unbekannt/, ehemaliger Angehöriger der deutschen Wehrmacht, dann Mitarbeiter der Sowjetmission in Salzburg. Von dem letzteren hatte er Dokumente, dass er Major der roten Armee ist. Nach der Personalbeschreibung, der andere wird entweder Kolot Terentij oder Golowatschew Juni sein. Der erste ist Mitarbeiter der Sowjetmission - Kraftfahrer, und der andere - auch geheimer Mitarbeiter - Leutnant. Zur Zeit beide sind wohnhaft in Rill ~~in~~ Mondsee Nr. 29 San Wolfgang.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

3/ - 146

4. Angesichts der grossen Zahl in letzter Zeit bemerkter Ueberläufer von der Sowjetische Okkupationszone und von der UdSSR, was zweifellos auch von den Organen des sowjetischen Abwehrend und Aufklärungsdienstes durch Zusage von Agente unter dem Schirm der Ueberläufer, ~~xxx~~ die sehr oft in die DP Lager hineinschleichen und ganz unbeschützt sind, ausgenutzt wird, ich schlage vor folgende Massnahmen:

1. Die Ueberläufer wieder in einer Stelle konzentriert sein / zum Beispiel in der Franz Josef Kaserne da ... Als Grund dafür kann die Verhaftungspflicht sein. Gleichzeitig können sie durch spezielle Leute ganz unoffiziell kontrolliert werden. Nach der Ueberführung in ein DP Camp wird es schon möglich sein solche Personen ständig unter Aufsicht zu halten.

Es ist notwendig die "Allied travel permits" für ganz Österreich, auch für Wien, für folgende Personen, deren Namen hier in der Beilage angegeben sind, zu beschaffen:

Streng vertraulich!

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD.
Salzburg

(12b) Salzburg 2, den 19.....
Elisabethstraße 39
Schließfach
Fernruf 6246

alf.

B. Nr. _____

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen
und Datum anzugeben

15 May 46

Source : ALF

1. The shady personality of Svidersky, Sergei (German system: Swiderskij, Sergej) is brought to the attention of the authorities. Some ten months ago S., who calls himself "Professor", founded a so-called "Scientific Research Institute" & wrote letters in its name to a number of foreign governments inquiring about the possibility of immigration & government support in, for example, Great Britain, New Zealand, &c. To defray the current expenses of the Institute S. collected dues from the members. It is feared, however, - that these monies found their way into S.' own pocket. His fraud was detected, & he was forced to resign from the Institute "for reasons of health". Despite his ouster he is at present in correspondence with President Peron of Argentina and has just returned from a trip to Innsbruck where he had conversations with the Archbishop regarding an audience with the Pope. Svidersky is at present living in Camp Parsch.

2. Stabrovsky, Nikolai (G.S. : Stabrowskij, Nikolaj), an agent of Major Passechnik of the Soviet Mission, received the following assignment before the latter's departure; 1) Determine and make a list of all American military personnel who in any way whatsoever are unfavourably disposed towards the Soviet Union and/or worked against its interests by preventing the Mission from carrying out its assignments; 2) Draw up a list with short descriptions of all Russians ~~of~~ working for the Americans in any capacity. During his last conversation with Passechnik S. was told to beware of all Russian-speaking Americans who had been or might be attached to the Mission since it was well-known & officially noted that they are members of American Intelligence agencies.

3. According to information received the following individuals are officially working in the NKVD in Prague: Martinov, former White officer and former employe of the restaurant "Ogonek", Malostepanska St., Prague. Description: squat build, broad face, 35 yrs. old. Uvarov, Nikolai, Buchkova St. 27, Prague XIX. Born 25 Jan 1925. Unofficial NKVD workers (agents) in Prague: Ilinsky, Andrei; Odarchenko and Kolachevsky. The following persons were arrested by the NKVD in Prague and have not returned: the well-known Orthodox priest, Issaki Vinogradov, Dmitri and Alexei Cherkess, Prince Dolgorukov, Savitsky, Kovalevsky, the Czech General Boitsekhovskiy, and Rafalsky. (The last-named is known to have committed suicide in prison).

Streng vertraulich!

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

Enthorn ~~off~~ 22 May

Below is a list of names of people who were turned over to the Soviet forces at St Valetine on 15 May 1946. They were turned over on the order of DP Division USACA on the basis that they ~~were~~ fell into the categories of DPs who are able to be forcibly repatriated.

- Salmoilinko, Peter
- Lazko, Mikhail
- Lanz, Theodor
- Sviridov, Alexander
- Uvarov, Theodor
- Lesniakov, Vasili
- Voronchinin, Dimitri
- Troian, George
- Strikatov, Nikolai
- Scholadze, Alexander
- Sivadze, ~~Mikhaelovich Mikhaelovich~~ Vladimir (SIRADZE)
- Mitkov, Ivan
- Shwez, George
- Timoshenko, Alexei
- Diakov, Michael

on list

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

22 May 1946

Handwritten: Dimitrievic, Nadine
DIMITRIEVIC, Nadine

1. Lives Hotel Goldener Hirsch, Sb., was the secretary of a company owned by her husband Jowan named the Balkan Commercial ~~Box~~ Agency (location unknown). The company acted as an intermediary in buying and selling textiles mostly. The husband had no capital but acted merely as a middleman buying and selling goods for other people. All of the names in the woman's address book were business contacts.

MIHAILOW

1. Might be the same as PRODANOFF; was in town a month ago and is expected to come back. MILOWANOWITSCH's torpedo will finger him as soon as he returns.

DINIC

1. Was not working for Green. According to MILOWANOWITSCH he was quite an opportunist. He ~~was~~ used to tell NIKY that when he was an attache (diplomatic) in Sofia that Boris used to quail before him. Also that he was the master of conspiracy.

TORONJI, Julius

1. In the British interr. report of 15 March 46 of subject who was picked up for illegal possession of a car in Polish uniform, a Hungarian. Subject says info. from Hungary warned him to be suspicious of the Hung. Red Cross and that the following were Soviet agents:

MADAY, Dr. Stefan - head of the Sb. Hung. Red Cross

REVIS, Dr. fnu - Hung. consul Innsbruck

VOGEL - building eng.

SOOS, Dr. Geza - now in Switz. and head of Rome Hung. Red Cross.

KOVACZ, Zoltan - expected in Klagenfurt or Graz.

DRASKOVIC, Count Juraj who has been living in Mondsee for a year (had some strange things to report what he did during the war) ~~was~~ came to MILOWANOWITSCH and told him what a nice guy VUKOVIC was.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

~~XXXX~~

SKARZHINSKIJ works for STACHOWITSCH who is supposed to be working for ~~the~~ American intelligence. Both have a lot of funds says ALFERITSCHIK

MOLEO has been seen riding in a weapons carrier USFA 62M * F.HOSP. W2209158. Has been seen all over Sb in this auto.

KARENIN and KOSJANOW worked with MARTENS; live ~~we~~ very well, yet they sought and found employment with an American unit. ALF will find which unit.

MARTENS goes frequently to Aschach on the Danube where there is a ferry to the Russian side.

ALF would also like to know what happened to DJAKOW who was arrested by Americans, a jeep full of officers and a 2½ full of dogfaces. The Americans also went to Itzling where they picked up another joker. The dogfaces were not MP's

Alf 23 May 1946

1. Two weeks ago in Parsh, an unknown American agency arrested DYAKOV who was living there.
2. One week ago a Russian in Camp Itzling was arrested by an Unknown U.S. agency.
3. On the 23rd of May 1946, 20 men from Camp Parsh were called out by an American officer and given a detailed interrogation of their political beliefs. (Note- the officer was from Major Shutz's office: Lt Shupinsky, DP USACA at G-5 42nd.) A bunch of Alf's people were among them 20.
4. The Parsh people got very worried, ~~MEMORANDUM~~ and Alf would like to have a hint as to what gives.
5. Bobrov, Andrey--Gluvchinsky, Alexander
Had liaison with the SRC, Lt Kretov and others. Once worked as a stoker in Harry J. C's castle and was apparently trusted there. In a conversation he was told that an American unit was in training in the Land Oberoesterreich area; this elicited a great amount of interest from Gluv. He asked for directions to the place etc. His wife is in ~~the~~ Czechoslovakia, probably in a Russian clink, but Gluv. expects her to come to Salzburg soon.
6. Moleo Was connected with the SRC (Capt Kamarov). Now is working for the Americans and makes use of a weapons carrier USFA 62 M F. Hosp W2209158. Alf considers him very suspicious and possibly dangerous as he speaks fluent English and other Languages.
7. Karenin, Constantin) good friends of Martens, Mikhail. Have gotten work with an Kasyanov, Mikhail) American unit. (More later)
8. Starostylen, Anatoly lives in Salzburg #5 Ignaz Koyedetskai. Has an impressive document in English which says that he was a Red Army soldier in this war. Alf would like to know whether US agencies are authorized to issue such. Alf is continuing to observe the guy.
9. Kashkin, Sergei Alexandrovich Former Gestapo worker in Belgrade. Of leftist sentiment. Presently living in the French zone of Austria, Feldkirchen, Vorarlberg. Information at hand indicates that he's an active worker in French intelligence. Often comes to Salzburg. Alf is able to finger him.
10. Stankovsky, Nikolai Formerly an SD worker in Linz, has no principles. Is in hiding
11. Samokhval, Piotr Born 1927 Came to Salzburg from the USSR rather suspicious. he has told one inquirer one story of his past and another to another. is in Parsh. in the camp hospital. He is being observed.
12. Sheremetov Victor Born 28 May 1931 Came to Salzburg from the USSR. Is in the Franz Joseph Kaserne. Has very strange stories of his origin for every inquirer. Is under observation.
- 13 La She? or Ka she A young French woman about 19-20 yrs old. A former Gestapo member in Paris. Was transferred to the Reichssicherheitsamt, foreign branch, in Berlin. In 1944 she was with the SD in Linz. She's in Salzburg now, she's pretty, intelligent and clever. She keeps away from Germans, associates with American officers. She may be working for French IS. Her parents may have been in the Comparty. Kramerthinks that she works in the Officer's IX. She has a scar on her neck.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B []
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

28 May 1946

Source: Earthworm

1. Alf knows nothing about KROUPIS (see communication from Paris).
2. " " " " ODITSCHARIA.
3. " " " " INTERMARIUM or ABEND. He wrote it down and will try to find out something.
4. KASJANOW and KARJENIN according to Alf are working in an American unit which is located in Aigendorf ^{VIP} ~~VEP (WEP)~~/Hotel, former villa of HIMMLER.
5. TURKUL's org. after the revolution was called the Russian General Military League ROVS. He left the ROVS and formed his own organization. He is connected with two funny guys that Alf knows of; VOITJECHOWSKIJ, Sergei former head of the German sponsored Russian committee in Warsaw; now is in the French zone Feldkirchen; was connected with the French I.S before war and believed now to still have same connection; Captain FOSS, lived in Roumania before the war was not only a double agent but a quadruple (when the Germans came to Roumania he turned in four British agents, KARPINSKIJ, Vladimir; PLATNITSKIJ; and OSCH-
NJUK, and a fourth whose name Alf doesn't know; all four were hanged in Bel-grad. FOSS was sent to ~~NIKOLAJEV~~ the town of Nikolaijev, Russia in the German I.S. FOSS is now located in a camp in Munich called firm MOISJEJEW and is known as ALEXANDROW and is connected with TURKUL.
6. A girl called PUPINJINA (?), Olga was sent from Vienna by CIC Vienna to Salzburg she told everyone in Parsch that Vienna sent her. She is in contact with with a Maj. DONALD (Am.) who lives in the Oesterräicherhof. She is in contact with MARTENS and has a camera with which she is continually photographing Russians in Parsch.
7. People in Sb say that SCHISCHENKOW is coming to town.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

28 May 1946

8. Alf would like ZEISS to tell him when the Soviet Mission comes and would like two passes to go to Munich for three days; For himself and another joker SARETSCHNIAK, Michail, in Austria since 1945, height 170cm, hair brown, eyes brown, born 18 Nov. 1920, in Vidran, Slovakia, occupation student.

1. Nachträgliche Angaben über Moiseenko und Demtschenko. Die ersten Angaben wurden am 29. Mai 1946 übergeben.

M a s n j a k Dimitrij

war wohnhaft im Lager Parsch vor dem Beginn der Repatriierungskommission, dann ist er in die Sammelstelle für Sowjetbürger in Leopoldkronstrasse umgesiedelt. Seit diesem Moment ist er unoffizieller Mitarbeiter der Sowjetmission gewesen. Er hatte aber Dokumente von seiner Zugehörigkeit zur Sowjetmission in Salzburg. Dieser Document war unterschrieben von Major Rumjanzew.

Er ist zur Zeit wohnhaft in St. Wolfgang. Dorg Ried Nr. 29 unter dem Namen Demtschenko Michail Wasiljewitsch, geb. 28.3.1916 in Paltava, orthodox, Russe, verheiratet, Beruf - Agrobom, hat den Certificate Nr. 01609547.

K o l o t Terentij

war wohnhaft im Lager Parsch vor dem Beginn der Tätigkeit der Repatriierungskommission im Lager. Dann ist er zusammen mit Golowatschew in den sowjetischen Sammelpunkt umgezogen, wo er als Kraftfahrer bei Stab der Sowjetmission diente. / Während der Kommission im Parsch fuhr er in seinem Wagen den Sowjetvertreter. /

Zur Zeit ist er wohnhaft zusammen mit ~~Moiseenko~~ Demtschenko unter dem Namen Moiseenko Anatolij Sergejewitsch, geb. 10.4.1914 in Poltava, orthodox, Russe, Beruf - Automechaniker, verfügt über einen Certificate, herausgegeben von Military Government in Dinz vom 19.3.46 unter der Nr. 01609548

Masnjak und Kolot verfügen über diese falsche Documente und haben ausserdem Documente, dass sie KZ-Insassen waren, was ihnen zur Zeit gewisse Privilegien und Freiheit gibt.

2. G o l o w a t s c h e w Jurij

ehemaliger leutnant der Roten Armee, war wohnhaft in Parsch verheiratet mit einer Emigrantin aus Belgrad Natalia Witkowsky. Er ist auch zum sowjetischen Sammelpunkt umgezogen in Leopoldkronstrasse 29. Er hat lange Zeit mit der Sowjetmission gearbeitet. Zur Zeit befindet er sich in Kufstein im UNRRA Lager Nr. 700, wo er wie früher mit den sowjetischen Vertretern mitarbeitet, die zur Zeit mit der Repatriierung der Sowjetbürger aus der französischen Zone beschäftigt sind.

3. K r i l e w s k y J o f e f.

Am 6. Juli wurde im Lager Parsch von der Lagerpolizei ein junger Mann festgehalten und dem CIC übergeben. Er erschien im Lager und erklärte, dass er von der UdSSR bzw. von Ungarn gekommen ist. Während der Festnahme bei ihm wurden gefunden: eine ungarische Pistole, Dokumente /wahrscheinlich falsche/ auf den Namen Krilewsky Josef, sowie viele andere Zettel und Vormerke.

Es ist wichtig dabei zu erwähnen, dass zu gleicher Zeit im Dorfe Eggelsberg bei Braunau erschien auch ein junger Mann, dessen Benehmen ist sehr suspekt verdächtig: Er gibt an, er sei ein Deserteur der Roten Armee und er versucht damit die Sympathien der Russen zu gewinnen. Er lebt unter dem Namen Kotz Alexander, 24 Jahre alt, aus der Stadt Wolomeja /Poland/, Nationalität - Ukrainer / aus Galitien/.

Alexander Kotz, ungeachtet davon, dass es besteht ein Vertrag über die Uebergabe der Deserteure an die Sowjets, was ihm bekannt ist, er schweigt nicht von seiner Vergangenheit und erzählt allen in vergrößerter Form die Geschichte seiner Handlungen gegen die Rote Armee, von der Tötung der Rotarmisten usw. Er will damit künstlich seine anti-sowjetische Stimmung

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

4. Nach den Angaben von der Hauswirtin des Hauses, wo während des Aufenthaltes der Sowjetmission einige Sowjetoffiziere wohnten/Mil-denburggasse 11/, unter denen sich Hauptmann Selenejew, Major Jankowsky und ~~ein~~ gewisse Zeit Lt. Kretow befanden, sind folgende Schlussfolgerungen zu machen:

Nach der Nakunft in Salzburg des Oberstlt. Schischenkow und seiner Gruppe wurden folgende Offiziere verhaftet: Lt. Kretow Nikolaj, Hauptmann Selenejew Leonid, Major Jankowsky Michail. Die obenangeführten Offiziere wurden durch die Mitglieder der Gruppe Schischenkows verhaftet. Sie wurden in Zivilkleidern nach Wien überstellt. Ungefähr nach 10 Tagen wurde dorthin auch die Frau des Hptm. Selenejew Sinaida Kunzewitsch überwiesen. Die Sachen der verhafteten wurden bei höhere Offiziere der Sowjetmission ~~in ihrem~~ beschlagnahmt.

Ausserden, angeblich mit Hilfe der MP, wurde der Chef des Sammelpunktes der Sowjetbürger Ob.Ltn. Duschanow Peter verhaftet. Seine Frau Soja wurde nach einigen Tagen in das Lager in St. Valentin übergeben.

5. Unter den in Richtung München fahrenden Juden ist eine starke Organisation zu spüren und man fühlt die Tätigkeit einer Mächtigen Untergrundbewegung. Ziel dieser Bewegung ist Versammlung aller Juden in Paletstina. Das ist besonders spürbar unter der jüdischen Jugend.

Die Juden sind sehr gegen Engländer eingestellt, aber haben grosse Sympathien ^{zu den} ~~gegen~~ Amerikanern, weil, nach ihrer Meinung, nur Amerika die Verwirklichung ihrer Pläne unterstützen kann.

6. Kurze Angaben über die Lage in Prag. / 15 Juni 1946 /

In der Stadt Prag sind nicht viele Okkupationskräfte zu sehen. Jedoch in der Stadt befindet sich eine grosse Anzahl sowjetischer Offiziere, die eine Rolle der Instruktoren bei der Tschechischen Armee ~~spielen~~ spielen. In der "SNB" / Tschechischer Sicherheitsdienst/ dienen offiziell nur tschechische Beamten. Aber, nach den Angaben der Verhafteten, die Rolle der Tschechen beschränkt sich nur mit den Verhaftungen. Fast alle Vernehmungen und weitere Veranlassungen der Fälle werden von Russen /Organen der NKWD/ durchgeführt. Das bezieht sich nur auf politische Häftlinge. Es ist auch spürbar, dass in anderen wichtigen Institutionen die Arbeit durch Sowjetleute kontrolliert wird. Jedoch diese Sowjetleute niemals offiziell aufgetreten sind.

Was die Wahlen betrifft, man kann sagen, dass sie frei waren. Man muss aber beifügen, dass während der Wahlen keine Partei war in solchem Ausmass von der Regierung unterstützt wie die kommunistische Partei.

Ausserden haben die Kommunisten in ihrer Propaganda den Bauern Boden und Privateigentum versprochen. Wahrscheinlich dieser Faktor war entscheidend für den Resultat der Wahlen.

Betreffend der Partisanenbewegung in Slowakei, man kann sagen, dass sie in Wirklichkeit besteht. Die Bewegung wird am meisten durch Slowaken und Ukrainer aufgeführt, wobei die Slowaken zwei verschiedene Formen des Partisanentums bilden: 1. Partisanen, die sich im Walde befinden und den offenen Kampf führen und 2. Untergrundgruppen, die in den Städten und Dörfern wohnen und sich ziemlich aktiv an der Partisanentätigkeit beteiligen.

Die Tschechische Bevölkerung ist gegenüber der Roten Armee im Grunde genommen gleichgültig eingestellt. Besonders unter der Intelligenz spürt man eine gewisse Unzufriedenheit. Aber, im Gegenteil, die Einstellung der Bevölkerung gegenüber den Westmächten ist als positiv abzuschätzen. Das wird durch die Tatsache bewiesen, dass die Bevölkerung sehr eifrig die englische Sprache lernt.

Die Wirtschaftliche Lage des Landes ist fast befriedigend. Besonders in der Stadt Prag, wo man für ziemlich hohe Preise fast alles kaufen kann.

Wie bekannt, in letzter Zeit wurde der Bischof Sergij von Prag nach Wien als Bischof Wiens und Oesterreichs von Moskau ernannt. An seine Stelle in Prag wurde auch gemäss Befehl aus Moskau Erzbischof Eliferij ernannt.

31. 5. 46

Alliierte Reise Erlaubnis
innerhalb ganz Oesterráich einschliesslich Wien

Oleg M i n a j e w , Staatenlos, wohnhaft in Oesterreich seit
1941. Beruf: Absolvent der Medizin. Geboren in Alexandrowsk am
30. Juni 1919, Grösse 174 cm , Augen : braun, Haar: braun

Lebenslauf: Russischer Emigrant, wohnhaft seit 1920 in Jugoslawien
Studiere Medizin in Ljubljana und nach dem Krieg mit Jugosl.
in Graz seit 1941. Jetzt wohnhaft in Camp Parsch Salzburg .
Habe nie NSDAP oder anderen Verbänden angehört.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

@Wladimir KARSTZKY ?

31.5.46

Mein Lebenslauf

- I. Ich bin als Bauersohn im Jahre 1920, am 18. November, in Vydran, Ostslowakei geboren.
2. Bis 6 Jahr war ich stets bei meinen Eltern, ~~während~~ während dieser Zeitperiode habe ich Muttersprache gelernt/ein der karnathorussischen Dialekte/.
3. Von 6 bis ~~ix~~ II J. habe ich die Volksschule ~~und~~ beendet.
4. Von J. 1932-1940 habe ich die Realgymnasium absolviert/in Mukačovo, Karpatenrussland und Prag/Russische Realgymnasialschule//
5. In Jahren 1940-44 studierte ich an Philosophischer Fakultät der Slowakischen Nationaluniversität in Pressburg/Bratislava/, im Herbst des Jahres 1944 habe ich Absolutorium bekommen.
6. In J. 1943-44 habe ich an der Slowakischen Handelsakademie unterrichtet/Sprachen: russische, slowakische, tschechische/
7. Von 12-18 Jahre meines Lebens war ich Mitglied der Pfadfinderorganisation/Woodcraft/
8. Was meine Weltanschauung betrifft, bin ich ein Vertreter der ideal-realistischer und dynamischer Lebensfassung.

SARETSCHNJAK MICHAEL, EGGELSBERG 22, Upper Austria, 1945, 172 cm, Brown.

31.5.46

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

Dalski

31.5.46

Jurij

Salzburg, Auerspergstr., 15

Staatenlos

Wohnhaft in Oesterreich - seit 1945

Schriftleiter.

Geboren in Charkow 5.7.1914

Größe: 1.73 Augen: grau

Haar: blond

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

Alf. June 46

Subject: Statement by Alferchic on the capabilities for intelligence work of his organization.

NTS--National Working Society of the New Generation also known as the Solidarists and as the National Malchiky

1. History and general policies of the NTS

The Russian National Organization was founded in 1930. Until the present war it was the strongest Russian revolutionary organization. Until this war the the NTS carried on ideological work and propaganda. Its program can be characterized as one of Russian national democracy.

During the Russo-German war the NTS made its goal, the founding of an independent national force, the so-called Third Force (the 1st force-Germans; the second force-Bolshevism). Having founded the Third Force in the form of anti German and anti Bolshevist partisan detachments in German-occupied Russia, the NTS considered that its Third Force would be able to decide the outcome of the war in the necessary (sic) or ~~an~~ important sense. The cooperation ~~of~~ of the local Soviet population was inspired by this Third Force which fought both their enemies (Germans and Poles). Into its service also came parts of the Red Army. Finding itself between two such powerful enemies, the NTS was understandably unable to completely fulfill its mission.

During the German retreat from Russia and later from Poland, Czechoslovakia, Yugoslavia, etc, the NTS left resident agents ~~in~~ behind in what was now Soviet Europe. Along with the resident agents, there were also left behind small military groups. The resident agents of course established themselves as for example, two of them have now been elected to the Supreme Soviet of the USSR. The small military detachments remained in forests (in the USSR) or in conspiratorial villages (in Soviet-occupied Europe) which were run like the Warsaw Home Army. The mission of the residents ~~in~~ has been the continuation of revolutionary activity---the organization and leadership of partisan movements, propaganda, etc.

For liaison with these groups left by the NTS in the Soviet rear with the groups here in Austria and eventually with Hq, there were arranged special liaison points in ~~the~~ Soviet ~~in~~ occupied Europe (Bulgaria, Hungary, Poland, etc. Soon after the end of the war, the NTS began to arrange liaison with its groups. The work was very hard; the very stringent control in Soviet-occupied countries as well as the strict limitations on DPs in the English and American Zones added to the difficulty. Using its own forces and limited abilities, the NTS arranged episodic contact with its ~~own~~ people in the USSR. To have regular contact special conditions are ~~not~~ necessary and thing being as they are, the NTS could not see the ~~need~~ need for organizing regular liaison. Regular liaison ~~is~~ is not really needed because NTS groups were trained to be able to act alone and independently in Soviet Europe. The present liaison that the NTS maintains is used for the ~~own~~ purpose of giving these residents and groups necessary instructions and news of present conditions. The groups in the Soviet rear only report on general news of their activities under the present episodic set up. The activity of the local NTS group (in Austria) is mainly to keep in contact with the resident group in Slovakia. The group in Slovakia in turn keeps in contact with groups farther east. The Austrian group is interested in having more regular contact but for this, it is necessary to fulfill certain conditions.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ With regular contact, precise, timely, concrete, information on conditions in Sovland could be had.

■For entering into regular liaison these things are needed, in general, to give certain persons practical and material assistance (such as passes, residence permits) which will not be binding upon any one of the parties' concerned politics. Specifically this is needed:

1. The passes to allow several (3-5) persons to travel freely throughout Austria and occasionally to Germany to specific places (Munich, Kassel, Hamburg, Hanover, and Ulm)
2. Setting up of residents in certain Austrian towns ~~and~~ in the US Zone and in US DP camps.
2 are needed now in Linz, one of whom is to be in a private residence and the other in a DP camp
3. Setting a man up in a private apartment of several rooms in Slzburg as an accomodation for couriers.

4 June 1946

1. ZEISS is connected with STACHOVITCH; Saturday night HAMM saw ALF's man and asked a few more stupid questions.

2. MARPENS - rumor that he is working for Americans because he knew of a man, a civilian, who had a motor-cycle hidden. He tipped off some Americans who went and impounded the vehicle. He is trying to get a private dwelling place so as to be able to leave Parsch. He takes trips to the French zone.

VODOPJANOW - it is believed he is no longer working for the Soviets, because he now doesn't live in MARPENS room any more. In answer to question where he got the car he had been riding around he said that an American friend had given it to him.

ARNOLD - said "I know why I am considered a Soviet agent, it is because I am friendly with BOTSCHAJOW and URZHITSKIJ." URZHITSKIJ was commandant of a Soviet collecting point in Italy and has a document from Alexander in Italy so ALF says. In Feb or March of this year the two latter named went to Italy in Soviet uniform. ALF heard that it was in Allied uniform but tracked it down.

5. BACHOLDJIN - worked in the kitchen where the SRM chauffeurs ate and was in contact with KRETOW and PASETSCHNIK. BACHOLDJIN is now preparing to move to Italy permanently.

6. POLJEWSKIJ, Igor - (there is also an Rafael POLJEWSKIJ who ALF says ~~that~~ is a known agent of the SRM.) A big black marketeer; once went to SCHISCHENKOW about children in Saxony of old emigrants. Afterwards went around praising SCHISCHENKOW. Also knew MOROSOW; was seen attending the cinema with MOROSOW. Has a loose tongue. Keeps company with people like SCHENGELAYA and FISCHKIN. TSCHINGELAIJ - ALF says that this is the correct pronunciation. POLJEWSKIJ keeps out of politics. Works in DP Repatriation, #2 Kapitel Platz.

7. Shishenkow there are many rumors about his being in Sb., but no one ever pins him down as to residence or actual eye witnessing.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

8. FOSS, the guy who turned the four British agents to the Germans in Romania, is in Bavaria and is now working for the English. ALF would like to visit him.

UNCLASSIFIED

INTERNAL
USE ONLY

CONFIDENTIAL

SECRET

ROUTING AND RECORD SHEET

SUBJECT: (Optional)

FROM:

EE/A-H

NO.

DATE

5 JUN 46

TO: (Officer designation, room number, and building)

DATE

OFFICER'S
INITIALS

COMMENTS (Number each comment to show from whom to whom. Draw a line across column after each comment.)

	DATE		OFFICER'S INITIALS
	RECEIVED	FORWARDED	
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			

RI/FI

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

⌈

⌋

FORM 1 DEC 56

610

USE PREVIOUS EDITIONS



SECRET



CONFIDENTIAL



INTERNAL
USE ONLY



UNCLASSIFIED

FROM: DD114

Sb Memo #1

TO: DD 111

8 June 1946

SUBJECT: Information from SCI/A files on Russians to be re-screened for repatriation.

excerpt.

9. ALPHERCHIK, Nicholas - not a Soviet citizen; born 31.12.17 in Gomel; father shot 1919, mother took subject and subject's brother to Pinsk, Poland, where subject became a Polish citizen. (a (London) polish Major ZHYLINSKY in Salzburg is said to know some facts concerning subject's life in Poland.)

p.s. Price corrected this name to read Polish (london)
ZELINSKI.

This information was submitted verbally to Col John F. deV. Patrick by Deverezux Parle.

[]

Gemäss letzter Besprechung ich sende das Material nach dem
vorgesehenen Plan. Jedoch ich bin nicht in der Lage Ihnen den
Telefonnummer anzugeben an der Sie mich anrufen können, weil
ich keinen Privattelefon kenne, den wir für unsere Gespräche
benutzen könnten. Ich möchte Sie bitten eine andere Weise der
Verbindung zu finden und mir schriftlich mitzuteilen /Den Brief
können Sie dem GI übergeben, der unten beim "Gabelbräu" sitzt
und der diesen Brief übergeben hat. Den Brief bitte ich an
den Namen Kawetzky Wladimir zu richten. Er wird englisch sprechen.

Gleichzeitig möchte ich Sie bitten die Frage der Passierscheine
möglichst schnell zu regeln / 2 nach Bayern und 3 für Oesterreich/.
Das Material für die letztere haben Sie schon. Es ist erwünscht
diese Passierscheine schon in Ihrem Antwortbrief zu bekommen.

Der Antwortbrief auf den Namen Kawetzky wird von unserem Mann
am 15.6.46 /Donnerstag/ um 11.00 Uhr abgeholt.

Mit dem Gruss

Bestenfalls

*da es sich um die letzten
Punkte handelt, bitte ich Sie
binnen zwei Wochen, spätestens bis zum 1. Juli
auf mich zu antworten.*

4296

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

Nachträgliche Angaben über Peter Samochwalow.

Während seines Aufenthaltes in Salzburg, Peter Samochwalow erzählte in verschiedenen Stellen und verschiedenen Leuten, im Grunde genommen, vier Versionen von der Geschichte, wie er verwundet war und von der sowjetischen in die amerikanische Zone gelang. Unter sind diese 4 Versionen angeführt:

Version Nr.1.

Während der deutschen Besetzung war er wohnhaft in Kirowograd, Nach der Befreiung durch die rote Armee wurde er im Dezember 1945 in die letztere einberufen. Als Küchenarbeiter arbeitete er bei einer Einheit, die in Oesterreich untergebracht war. Kurze Zeit war er mit seiner Einheit in der amerikanischen Zone und lernte das Leben amerikanischer Soldaten kennen. Nach der Ankunft in die Sowjetische Zone, Samochwalow der in einem Offizierskasino die Offiziere bediente, sagte während eines Mittagessens: "Sie - Offiziere der siegreichen roten Armee essen schwarze Erbsensuppe, während gewöhnliche amerikanische Soldaten viel besser als sie essen. Nach diesen seinen Worten einer der Offiziere befahl: "Feuer dem Verräter der Heimat!". Durch ein Pistolenschuss war Samochwalow in den Arm verwundet und in ein Lazarett geleitet. Aus diesem Lazarett ist er am 2.5.45 entflohen und traf unter einem Wagon in die amerikanische Zone ein.

Version Nr.2.

Während der deutschen Besetzung lebte er in Kirowograd, nach der Befreiung durch die rote Armee hat er die vermittelrische Ausbildung durchgesehen, aber ist nicht in die Armee eingetreten. Er hat auf dem schwarzen Markt die Papiere gekauft, dass er nicht unter deutscher Besetzung lebte und bekam daher das Recht in die Flottille der Handelsflotte in Nikolajew einzutreten. Die Ausbildung ist er beendet mit der Diplome des Bootisten 2. Klasse. Er schwamm im Schwarzen Meer auf den Schiffen der sowjetischen Handelsflotte. Anfang Sommer 1945 hat man ihn bei einem Diebstahl erwischt / 3 Säcke Zucker/ und er flüchtete in die westliche Ukraine /Lwow/, dan nach Poland und von dort nach der Cechoslowakei, östliche reich /Sowjetische Zone, Wien/ und weiter nach Jugoslawien und Italien/Triest/. In Italien lebte er 4 Monate lang. Sein Beruf während der ganzen Zeit waren Diebstähle. In der Nacht zum 1 April griff Samochwalow und seine 7 Kameraden die Sowjet Mission in Milano zwecks Plünderung, es ist ein Zusammenstoß vorgekommen, im Verlaufe dessen zwei sowjetische Offiziere getötet wurden, und Samochwalow an Bein verletzt. Seine andere Mitarbeiter sind weggeflohen, er aber selbst wurde festgenommen und mit dem Zuge, ohne Erlaubnis der englischen Besatzungsbehörde in die sowjetische Zone weitergeleitet. Unterwegs versuchte er zu entkommen, sprang vom Wagon im Tunnel aus, aber die sowjetischen Offiziere, die den Transport beaufleteten, haben den Zug angehalten, ihn wiederholt festgenommen und an alte Stelle gebracht. Insgesamt reisten sie 3 Tage bis sie St. Valentin in der Sowjet Zone erreichten. Den verwundeten und geschlagenen Samochwalow hat man in ein Lazarett bei einem Repatriierungslager hineingesteckt. / Der Lagerführer war der Oberst-Leutnant Belokonitow; gebracht wurde er hin durch den Chef der Repatriierungskommission in Milano Major der NWD Andrejow/ Im Lager war Samochwalow zwei Mal durch einen Oberst aus Wien vernommen und zum dritten Mal durch einen Oberleutnant. Ungefähr am 23-27 April wurde er ~~xxx~~ operiert zwecks Entfernung der Kugel, aber die Operation blieb ohne Erfolg und Samochwalow, mit dem Geschoss im Knie und mit Hilfe eines Medizins /einer Sanitäterin/ flüchtete aus dem Lazarett und unter einem Wagon kam nach Linz und von dort nach Salzburg.

Version Nr. 3.

In der UdSSR diente er in der Handelsflotte, dann flüchtete er ins Ausland / Siehe die Vers.Nr.2/ und kam nach Italien. Dort lebte er in verschiedenen Lagern und befasste sich mit Diebstählen. Eines Tages entschlossen sich Samochwal und seine Kameraden in den sowjetischen Lager umzuziehen und dort die Magazine zu berauben, gute Summe Geld zu machen und dann ein ~~ein~~ "kulturelles" Leben zu führen.

Im sowjetischen Lager haben sie zunächst 3 Fässer mit Benzin gestohlen und dann beraubten sie das Magazin. Alles ging gut. Aber einer seiner Kameraden hat von seinem Leutnant 3 Koffer mit wertvoller Sachen gestohlen und die ganze Gesellschaft wurde durch MP verhaftet. Während einer Vernehmung, wo der betroffene Leutnant und ein MP anwesend waren, ist es dem Samochwal gelungen hinwegzulaufen.

An demselben Tage gegen Abend kam er zum sowjetischen Lager und bat die Insassen, ihm seine Sachen über den Draht überzugeben. Diese Leute haben aber den ganzen Lager alarmiert, er versuchte zu entfliehen, aber die Patrouille hat ihn eingeholt und das Feuer eröffnet, wobei er in den Knie verwundet ~~wurde~~ und wieder festgenommen war. Weiter stimmt diese Version mit der Version Nr.2 mit wenigen Unterschieden überein.

Version Nr. 4.

Peter Samochwalow diente bei der Kriegsflotte. Sein Schiff brachte nach der Kapitulation die Repatrianten von Italien in die UdSSR zurück. Nach der 3-4 Fahrt, als er wieder nach Italien kam, Samochwal und seine Kameraden / Auch Seemänner von seinem Schiff/ griffen zwecks Raub ein Magazin in der Nähe der Sowjetmission an. Ihre Absicht war aber entdeckt und es entstand eine Schießerei zwischen den Mitgliedern der Sowjetmission und der Gesellschaft des Samochwal. Während dieses Kampfes war ein sowjetischer Leutnant verwundet, Samochwal aber selbst verwundet und festgenommen. Weiter stimmt die Version 4 mit den Versionen 2 und 3 überein.

Im Salzburger Lazarett wurde aus seinem Knie ein Geschoss vom Muster TT oder PPSCH sowjetischer Erzeugung entfernt.

II. Hlebunow Alexej

geb.18.12.1918 , Automechaniker, Ukrainischer Lager Nr.2.

Dienstgrad der Roten Armee, in letzter Zeit diente er in einer Einheit, die als Wache in einem Reichsdeutschen Lager eingesetzt war. Dieser Lager befand sich irgendwo in der Nähe von Wien. Er war nach Bayern kommandiert als Begleitmannschaft für den Reichsdeutschen Transport. Unterwegs ist er geflüchtet, zog Zivilkleidung an und kam nach Salzburg. ~~Xix~~ Aus seinen Erzählungen hervorgeht, oder wenigstens er versucht die Rolle eines vollkommen unpolitischen ~~xxxxxxx~~ und Grundsatzlosen Menschen zu spielen. Die Gründe für sein Schritt können folgende sein: Hlebunow, als er den Transport begleitete, hat wahrscheinlich irgendein Verbrechen begangen, wofür er nach der Rückkehr in die sowjetische Zone bestimmt zu verantworten hätte. Darum hat Hlebunow dem Beispiel seiner 4 Kameraden, die noch aus der Sowjetzone flüchtete, befolgt. Hlebunow selbst ist ein Mensch ohne Intelligenz, augenscheinlich ist er ein Plünderer, Süufer und Schürzenjäger. Er ist jetzt sehr unzufrieden mit der Roten Armee, "weil dort jetzt viel schlechter ist, wie früher, strenge Disziplin, Erziehen, die Offiziere lassen uns nicht leben, und das wichtigste ist das, dass man weder stehlen noch nehmen kann". Personalbeschreibung: Grösse-über mittlere, kräftig, Blond, Frisur -"Igel", Augen-Grau-blau, spricht russisch mit einem Dialekt von der Wolga. Wie er selbst behauptet - er stammt aus Gorky.

III. Ljuzis Johann /Wolkow Petr oder Fedor/ und Leontjuk Wasilij.

Am 6.6.1945 trafen in Salzburg von der Französischen Zone zwei Russen - Ljuzis Johann und Leontjuk Wasilij, die beiden hatten Allirten Passierscheine, die in Wien, Bezirk 16 von den Französischen Behörden ausgestellt wurden ^{über} /Wien-Innsbruck/. Ausser dieser Dokumente verfügten die beiden über die Entlassungsscheine von der Werbestelle der Französischen Fremdenlegionen in Innsbruck, die ihrer Krankheiten wegen ausgestellt wurden ..

Es ist interessant zu bemerken, dass sich Ljuzis Johann früher Peter und dann Fedor Wolkow nannte, so je ihre Passierscheine, an der Stelle "und zurück" wurden ausradiert und es war mit der Schreibmaschine anderer Art beigefügt ~~xxxx~~ ~~xxxxxxx~~ "Wien". Ausserdem war das Geburtsdatum bei Ljuzis ausradiert und geschrieben 1924, obwohl er selbst behauptet, dass er vom 1922 Jahrgang ist. Nach der Ankunft in Salzburg, die beiden erzählten folgende Versionen:

Ljuzis Johann - Wolkow Petr /Fedor/ geb. in Dnepropetrowsk, vor dem Kriege beendete den agronom. Technikum. Während der deutschen Besetzung wurde er nach Deutschland verschleppt, wo er in St. Valentin arbeitete. Im Jahre 1942 für Vorbereitung des bewaffneten Aufstandes war er verhaftet und ins KZ Mauthausen gebracht, wo er bis zur Befreiung durch die Amerikanern verblieb im Mai 1945. Er war nach der Heimat repatriert und wurde in Wien in die Rote Armee einberufen. Er arbeitete in einer Repatriierungskommandantur als Scharführer der ~~xxx~~ Verpflegungsstelle. Als in Wien der Befehl herauskam, dass alle ~~Sowjets~~ in Wien verbliebene Sowjetbürger, ausgenommen Militärs, repatriert werden müssen, flüchtete Wolkow in die französische Zone Lyons und kassierte den unsch in die französische Fremdenlegione einzutreten und bekam den Passierschein nach Innsbruck. In Innsbruck wurde Wolkow seines Gesundheitszustandes wegen entlassen durch eine ärztliche Kommission und ~~xxx~~ mit der später angekommenen Leontjuk nach Wien zurück, ^{rühr} aber unterwegs sind sie beide in Salzburg geblieben.

IV. Leontjuk Wasilij.

geb. in Gwischen-Gebiet des Winnica Kreises /UdSSR/ Anfang des Krieges war in der Roten Armee und gelang in deutsche Gefangenschaft. Befand sich im Kriegsgefangenenlager in Breslau und Oppeln. Wurde durch Rote Armee befreit und arbeitete zunächst bei einer militärischen Einheit und dann bei der Repatriierungskommission als Schuster /Zusammen mit Ljuzis-Wolkow/. Nach dem Erlass von der Repatriierung nach der UdSSR aller in Wien befindlichen Sowjetbürger, meldete er sich freiwillig in die Fremdenlegione, wobei er sich, als auch Ljuzis-Wolkow als ein Pole vorstellte. Dann bekam er den Passierschein nach Innsbruck und fuhr dahin, wo er aber von der ärztlichen Kommission als untauglich bezeichnet wurde, weil er auf ein Ohr nichts hört. Er wurde zusammen mit Ljuzis wieder zurück nach Wien geleitet. Als er in die amerikanische Zone eintraf, blieb er in Salzburg.

V. Sowjetische Kommission im Lager Parsch.

Am 7.6.46 trafen in Salzburg von Wien zwei sowjetische Majore / Die Namen sind unbekannt/ um die Staatszugehörigkeit der Eltern, dessen Kinder sich in UdSSR befinden, zu prüfen. Im Verlauf der Kommission versuchten die Majore mit allen Mitteln mit der Bevölkerung des Lager Parsch in Gespräche zu treten, was ihnen endlich gelungen ist. In Gesprächen wurden folgende Themen berührt:

1. Sowjetische Vertreter klagten sich auf die Begrenzung der Freiheit seitens amerikanischer Behörden, und führten gleichzeitig Beispiele an, dass sie die bei ihnen befindlichen Kinder an ihre Eltern zurückgeben würden, während die Amerikaner sie sogar nicht nach Paris und Brunnau fahren lassen, wo sich die Kinder befinden, dessen Eltern in UdSSR sind.

2. Zufällig, während eines Gesprächs wurde einem Major die Frage gestellt, was eigentlich SPERSCH heisst. Darauf erwiderte ich dem Major, dass es sich um eine Person handelt, die nationalitätlos ist, dass es nur eine Kommission darstellt, die Nationalität oder Staatsangehörigkeit prüft, "wie zum Beispiel wir" im Augenblick die Staatszugehörigkeit der Eltern der Kinder festzustellen haben".

VI. Prilutzky Maria.

Russische Emigrantin aus Ungarn. Arbeitet im Augenblick als Statistikerin in Ljubor. Gleichzeitig im Haus von zwei Schillowsky arbeitet bei ZNA /KAWD/. Auch in Ljubor, in der Zeit.

VII. Tatjana Sawilow.

Personaldescription: -0-25 Jahre alt, Körper - mittlere, Figur - etwas dick, Haare - dunkel Braun, spricht russisch, deutsch, italienisch und etwas englisch. Sie ist eine Russin und stammt aus Sibirien. Bis zur Sowjetischen Revolution, lebte sie im Lager Parsch. Dann überzeugte sie den Major dem Oberst Schischanow freiwillig nach der UdSSR zurückzuführen. Sie zog zum Repatriantenmeldestelle in Leopoldkronstrasse 29 um. Dort übergab sie dem Oberstltn. Schischanow große Karte über die Bewohner des Lagers Parsch. Nach einiger Zeit, ist sie nicht nach der UdSSR gefahren, sondern zog in eine Privatwohnung um, wo immer noch wohnhaft ist. Genaue Anschrift: Gottsche Strasse 5, Wohn. 6/1 St. Sie arbeitet in der Englstr. in einem kleinen Werk.

17 June 1946

FROM: DD114

TO: DD111

SUBJECT: ALIFERTSCHIK, Nikolai

SOURCE: Ringland

(in the Salzburg area)

1. ALIFERTSCHIK is the leader/of the "Nationale Malchiki", also known as the "White Russian Youth", "United Youth", and which is probably identical with the Russian anti-Soviet group called the "Solidarists". ALIFERTSCHIK appears to have quite an extensive following of Russian and Ukranian emigrants, both old and new and his organization operates both efficiently and secretly to judge by/type of intelligence reports he has given us. As far as is presently known the following persons belong to

ALIFERTSCHIK's group:

- a) KANDAUROV, Alexei - Repatriation requested by the Soviets. Born 1915, formerly a lieutenant in the Red Army, later held the same rank in the WLASSOW army

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE/METHOD/EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

1.7.48

Albertik, Nikolai, Fedorovich

Camp General, Bld. 1, no. 15

married; ca 35 yrs.

Nationalist

headless; Rodzinski

no change here.

is not 3 mos. in

prison.

can handle several

cases.

through M. Malalik.

(with Bogdanov in

house) has been

running into

Pravda

with Soviet, Zeger

Still here; founding

member of group.

(old note: freedom party)

not 3 mos. in prison

until recently)

Free:

Belmont, Mordkhanov,

signed on

could be in C.

from parentage,

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

Liard:

Five cars received
only one car package
for (April) - none
since. quest
spans up back
packages.
Robinson's also
has received no
car packages.

Winter Wages

win I / 75
Wednesday, 85, low 9
low 24 1/2 hrs
possible plant
for F O V. see 20 yrs.
could stay behind.
structured banking
some time in 16.
Spokane.

CLASSIFICATION: Secret Control

SB MEMO #38
2 Aug 46

DATE OF INFO: 20.3.46 thru 28.5.46

MADE BY DDL24

TO: DDL11

SUBJECT:

SPECIFIC: FOSS, Capt. & ALEXANDROW, Boris
GENERAL : SYBILLE Project

SOURCE: Sybille

REFERENCE: LSX 228, par. 17

Comment; The first portion of the report is from the SYBILLE Project. The second portion is from 308.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

1. FOSS, an artillery man and onetime active officer of the Czarist army, fought in the Volunteer Army first under Gen. DENIKIN and later under Gen. WRANGEL. In 1920, he was evacuated to Bulgaria with the rest of the Volunteer Army.

2. In Sofia, FOSS (an ardent Russian Nationalist, anti-Communist and bitter enemy of the Soviet regime) began his intelligence work against the Soviets with the support of the Abwehr sec. of the Bulgarian General Staff. He also organized an anti-Soviet net-work in the Soviet Union itself. During this time he received information from Gen. TURKUL in Berlin who worked together with the Japanese General Staff.

3. Shortly before the outbreak of war, the German General Staff turned to FOSS with the request that they also receive information. FOSS agreed, however with the stipulation that his relations with Gen. TURKUL be maintained. Although the German General Staff protested energetically against this, FOSS held firmly to this stipulation.

4. In September, 1939, after Germany had begun the second World War and had signed a treaty with Soviet Russia, FOSS broke off with Berlin and offered his services to the French General Staff. The French showed great interest, but on the condition that they receive the names of all those in the Soviet Union who belonged to his organization.

5. FOSS refused to agree to this and, afterwards when Germany declared war on the Soviet Union, he immediately entered the service of one of the German staffs on the Eastern Front.

6. After the capitulation of the Germans, he went to Bavaria where he worked as a forestry foreman. FOSS is presently in Munich where he is working for a Russian businessman named MOISEJENKO (or MOISEJEW, who, according to our Munich Representative, is a swindler).

7. 307/2 is of the opinion that Subject would be in a good position either to furnish or to recruit agents for penetration of Russian-occupied territory or Russia.

SOURCE - 308 -date of info - 28 May 46

Capt. FOSS lived in Roumania before the war; was a double D/A (when the Germans came to Roumania he turned in four British agents, KARPINSKIJ, Vladimir; PLATNITSKIJ; and OSCHNJUK, and a fourth whose name Source does not know). All four were hanged in Belgrade. FOSS was sent to the town of Nikolaijev, Russia, by the German I.S. FOSS is now located in a camp in Munich called "the firm MOISJEJEW" and is known as ALEXANDROW and is connected with TURKUL.

Secret

SBM 30

26 February 1947

TO : []

FROM : []

SUBJECT : ALFERTCHIK, Nikolai Fyodorovich

REFERENCE: Salzburg 430 C.I.C. Report "SUBJECT: Alleged Soviet Agents in Salzburg area" dated 7.2.47.

1. The information on the suspect Soviet agents contained in reference report was given to [] by [] on 28.1.47. Source of the information is FEDOROWICZ, Vladislav, a local Polish cut-out referred to [] by [] FEDOROWICZ obtained the report from subject, who is apparently willing to distribute this type of information on suspect Soviet agents to any one interested. In the past, subject has been known to be in contact with various intelligence agents and officials in Salzburg, including [] and []. Subject is known also to have given information to the formerly active TURKUL Group in this area. He is a member of the National Working Union of the New Generation, commonly referred to as "NATIONALE MALCHIKI", which has its headquarters in Kassel, Germany. (Refer numerous previous reports and references to this Organization, which is headed locally by one RODZEVITCH.)

2. If you consider the type of information in reference report of sufficient interest and value, I shall contact subject, who will be delighted to sell this type of information to an American Intelligence representative. I feel that the collection of this type of information is primarily a C.I.C. function, and C.I.C. has already built up numerous references on probably all of the suspect Soviet agents, which have been reported by subject in the past. In my opinion, this type of agent can be of use to us under our present directives, only if he can be closely supervised, and developed into following up his low level leads to determine when a suspect Soviet agent is actually performing an assignment or mission for a higher Soviet intelligence authority.

3. [] has already expressed his opinion that subject could possibly be developed into an useful agent. Please give me all your views on this matter, plus a resume of the undoubtedly numerous traces on hand, which may be of assistance in arranging a local contact, should this be decided upon.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
 CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
 SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
 NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
 DATE 2006

Secret-Control

UNCLASSIFIED

INTERNAL USE ONLY

CONFIDENTIAL

SECRET

ROUTING AND RECORD SHEET

SUBJECT: (Optional)

Reprocessing Documents with XBAZ Symbols

FROM:

RID/AN

G A 50

EXTENSION

NO.

XBAZ-3152

DATE

12 sept 47

TO: (Officer designation, room number, and building)

DATE

OFFICER'S INITIALS

COMMENTS (Number each comment to show from whom to whom. Draw a line across column after each comment.)

1.

~~RMO~~

DECLASSIFIED	
RECEIVED	FORWARDED
	aka
RE FILED	

The attached document is one of a group of documents that requires review and evaluation by a knowledgeable desk officer.

2.

3.

RID/MIS

If desk review indicates this document should be retained in the CS records system, note on this cover sheet the recommended action and forward the document to RID/AN, Room GA-50.

4.

5.

6.

If the document is of no CS value, please obtain R. O. authorization to destroy and forward to RID/ARD, Room GE-58.

7.

8.

9.

10.

11.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODSEXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

12.

13.

14.

15.

FORM 3-62

610 USE PREVIOUS EDITIONS

SECRET

CONFIDENTIAL

INTERNAL USE ONLY

UNCLASSIFIED

MEMORANDUM

DOCUMENT MICROFILM SERVICE

VIENNA

XBAZ-3152

MICROFILMED: FEB 17 1960

Source: VSM/C/196

CLASSIFICATION

DATE: 12 September 1947

TO : Mr. Cyril Rolo - No. 1 C.C.U.

FROM : ESD #22, Hq USFA, APO 777 - John R. Stockton

SUBJECT: *Dx* ALFERTCHIK, Nikolai Feodorovich

REF : Report dated 14 April 1947 from No. 1 C.C.U., subject: Soviet Agents in Austria, forwarded under cover letter dated 30 May 1947, File No. 495/1371.

1. Thank you very much for sending us the reference report. In your cover letter you requested an evaluation of the reliability of the information presented. We now have the following information:

2. As a result of investigations conducted in Salzburg, it appears to be quite certain that the immediate source of the information in reference report is Vladislav FEDOROWICZ, a Pole who has been circulating in the Salzburg area, and that FEDOROWICZ obtained his information from Nikolai Feodorovich ALFERTCHIK.
IN CONTACT WITH SOVIET INTELL AGENT NIKOLAI ALFERTCHIK
CIT: STATELESS? SALZBURG, AUSTRIA

3. ALFERTCHIK, born in Gomel, Russia, in 1917, is a Russian emigre who has been doing intelligence work in the Salzburg area for almost two years. He is a member of the National Working Union of the New Generation. He is regarded as flighty, excitable, lacking in judgment and arrives at conclusions without proper evidence or evaluation. He is considered to be a low-level agent who operates without system or security, though with considerable zeal. He has been in contact with various Allied intelligence agencies and it is believed that the nature of his activities is widely known to the Austrians and to the emigre population of the Salzburg area. This office is inclined to give a low evaluation to any information received from ALFERTCHIK.

4. You may be interested to know that reports containing information identical to that found in reference report were received by this office through two other agencies, and it is believed that the common source was ALFERTCHIK.

5. We regret the delay in replying to your communication. Our reply was held up pending receipt of information from Salzburg.

DISTR : 1 - No. 1 C.C.U.
1 - Files

CLASSIFICATION

CS COPY
INDEXED
DATE APR 13 1954
12 Sept 47
Encl. 3

MEMORANDUM

VIENNA

C
O
P
Y

NO.: VSM/SCB/196



DATE: 12 September 1947

TO : Mr. Cyril Rolo - No. 1 C. C. U.
FROM : ESD # 22, Hq USFA, APO 777, John R. Stockton
SUBJECT: ALFERTCHIK, Nikolai Feodorovich
REF : Report dated 14 April 1947 from No. 1 C. C. U., subject: Soviet Agents in Austria, forwarded under cover letter dated 30 May 1947, File No. 495/1371

1. Thank you very much for sending us the reference report. In your cover letter you requested an evaluation of the reliability of the information presented. We now have the following information:

2. As a result of investigations conducted in Salzburg, it appears to be quite certain that the immediate source of the information in reference report is Vladislav Fedorowicz, a Pole who has been circulating in the Salzburg area, and that Fedorowicz obtained his information from Nikolai Feodorovich Alfertchik.

3. Alfertchik, born in Gomel, Russia, in 1911, is a Russian emigre who has been doing intelligence work in the Salzburg area for almost two years. He is a member of the National Working Union of the New Generation. He is regarded as flighty, excitable, lacking in judgment and arrives at conclusions without proper evidence or evaluation. He is considered to be a low-level agent who operates without system or security, though with considerable zeal. He has been in contact with various Allied intelligence agencies and it is believed that the nature of his activities is widely known to the Austrians and to the emigre population of the Salzburg area. This office is inclined to give a low evaluation to any information received from Alfertchik.

4. You may be interested to know that reports containing information identical to that found in reference report were received by this office through two other agencies, and it is believed that the common source was Alfertchik.

5. We regret the delay in replying to your communication. Our reply was held up pending receipt of information from Salzburg.

DECLASSIFIED
Nazi War Crimes Disclosure Act
PL105-246

By: MBP Date: 9/12/06

1 - No. 1 C. C. U.
1 - Files (now 2)



DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

FOR COORDINATION WITH US Army

MSCK

15/7/48

Steve Rundt, asked me to forward this to you.

DS

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

SECRET

15 July 1948

NTS (NARODNYI TRUDOVOI SOIUS)

1. National labor organization or alliance; is one of the oldest White Russian, anti-Bolshevik, emigrant groups reportedly penetrated by pro-Soviet elements who pushed the older leaders in an effort of bold political agitation for the purpose of discrediting the organization.
2. While overtly anti-Moscow in aims, thoroughly penetrated by Communists.
3. One of the general categories of organizations to be investigated by the MGB or MVD according to orders issued by GenPolk. KUTZNEZOV, Chief of the Political Section of the Soviet Second Occupation Army, which calls for the registration of untrustworthy and counter-revolutionary elements in Soviet ~~territory~~ occupied territory.
4. Another interpretation of the initials NTS is NATSIONALI TRUDOVOI SOIUS, however, characterized in this report as extreme leftist organization and "closest to Communist".

References:

1. SOI, CIC Linz, 8 October 1947, uneval. Anti-Soviet Organizations in Austria.
2. ACHRIT, 25 Sept. 47, Anti-Soviet Organizations in Austria.
3. SOI, CIC, Linz, 9 July 1947, B-3, Registration of Counter-Revolutionary Elements in the Territory of Soviet Occupation Army.
4. SOI, CIC, Linz, 24 June 1946, uneval. NTS
5. SOI, CIC, Linz, 8 Sept. 47, B-2, (evaluation doubtful), Russian Anti-Bolshevist Organizations.

ALL ABOVE REFERENCES AVAILABLE IN CIB RECORDS.

SECRET

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

MEMORANDUM

VIENNA

NO.: VSM/SCB/580

SECRET
CLASSIFICATION

DATE: 19 July 1948

TO : []
FROM : []
SUBJECT: ALFERCHIK, Nicolai
REF : Our Conversation of 2 July

1. I have discussed with [] the problem of []'s utilization of the NTS group in Salzburg and [] concurs that [] should proceed as we had agreed, namely, ALFERCHIK will be simply handled as an informant by [] and will be given such payment and assistance in accordance with the intelligence information he is able to produce. We have a considerable file on ALFERCHIK here but very little actual biographical data, as well as little or no information concerning his former activities. ALFERCHIK has been in contact intermittently with various intelligence groups in the Salzburg area and was for a time in direct contact with Howard M. Price and with Devereaux Parle, formerly with the SCI unit in Salzburg. I am still going through the information here to see whether he had ever produced anything of significance to these persons, but I realize that at this time everyone was gathering extremely low level type of information concerning any personalities suspect of being Russian agents and ALFERCHIK was probably never given any intelligence briefing.

2. I provided [] with a rather detailed brief while in Salzburg so that he should well be able to keep ALFERCHIK in the picture concerning our intelligence needs. He should also be able to determine what information is worth passing on to you. We are anxiously awaiting the results of this contact and are hoping that [] will be able to make something of it.

3. In connection with the NTS group in Salzburg, will you please ask [] to furnish you with several copies of the leaflet type news page published by the NTS people there in conjunction with Herbert Kraus of the Salzburg Forschungs Institut. [] can obtain these copies for you. [] has informed me that the NTS is publishing this extremely anti-Communist news leaflet with Kraus' assistance. I have requested CIB to furnish us with a report on this subject but would appreciate if you could also provide us with any further details through [] and/or

SECRET
CLASSIFICATION

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

SECRET

- 2 -

7. We are particularly interested in this alleged publication because of its possible ultimate usefulness in connection with the Umpire project.

SECRET

SECRET

JCF-779

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

7 July 1955

To : KOSTYA 1

From : KOSTYA 3

Subject: YANOVSKIY, Vladimir; AL'BION, fnu Mr.; KHARIZANOVA, fnu Mrs.

1. The following is an extract from a letter received by SHUBA 100. SHUBA 100 reports that the writer is Nikolai Fedorovich PAVLOV (True name ALFERCHIK), born about 1910. He resides at 6 Wolferhampton Street, Footscray, Victoria, Australia. He is a member of SHUBA 100 from the town Pinsk which was Polish until 1939. During the war he worked in the anti-Communist police in Minsk and Sinolensk. After the war he lived in Austria, where he took an active part in SHUBA 100 work directed against enemy agents. He is an experienced and capable counter-intelligence worker. About 1948 he went to Munich where he lived in the Schleissheim DP camp. In early 1950 he emigrated to Australia. He occasionally sends SHUBA 100 material about Soviet agents or suspicious persons.

2. Traces at your convenience on PAVLOV and the persons mentioned in the report are requested.

The following is an extract from the letter:

One Vladimir YANOVSKIY, who had been arrested by the NKVD in 1944, returned to Sofia, Bulgaria from the Soviet Union. Up to and during the war he owned the restaurant "MOSKVA" in Sofia. He was arrested in 1944 for anti-Communist work which he carried on until the arrival of the Soviet Army (according to rumors in ROVS).

A rather large group of Russian anti-Communists were arrested with him. Before his release he was in Moscow, from which he came to Sofia, like a Lord, in a sleeping-car.

Having returned to Sofia he told some people that he saw their relatives in prison camps in Siberia and that many of them were soon to be freed.

In particular, we have living in Melbourne a woman whose husband he also said he had seen and who is also to be released soon. On the basis of letters to this woman, a suspicion has grown up (I cannot confirm it today) that he was sent for work for the MVD.

He stated that one of the Russians arrested with him in Sofia, one AL'BION, on the petition of his wife to the Soviet government, was released and sent to the place of residence of his wife in Vienna - this you should know, as I consider that you can expect anything under present day conditions

SECRET

E
74-6-334-114

from the MVD. From whence they are preparing to strike - its difficult to know. If possible for you to check, tell me immediately as I have taken this game on myself, more truthfully I decided to render aid to the woman, who sent floods of letters on the part of her husband from Sofia.

In connection with this affair I have noticed that one KHARIZANOVA, who lives even now in Bulgaria, travels from time to time to Beirut, where she has a daughter who is married to a rich Arab doctor. After one of these returns to Bulgaria KHARIZANOVA travelled and gave speeches for the benefit of the "Communist Paradise". Evidently, she has connections with the MVD. This should be watched.

SECRET

[

]

**CIA INTERNAL USE ONLY
SECRET**

(When Filled In)

PERSONALITY (201) FILE REQUEST

TO RI/ANALYSIS SECTION	DATE 4 NOV 57	ACTION		
		<input checked="" type="checkbox"/> OPEN	<input type="checkbox"/> AMEND	<input type="checkbox"/> CLOSE
FROM RI/OC	ROOM NO. 2303 L	TELEPHONE 2285		

INSTRUCTIONS: Form must be typed or printed in block letters.

SECTION I: List 201 number, name and identifying data in the spaces provided. All known aliases and variants (including maiden name, if applicable) must be listed. If the identifying data varies with the alias used, a separate form must be used. Write UNKNOWN for items you are unable to complete.

SECTION II: List cryptonym or pseudonym, if assigned. If true name is sensitive, obtain 201 number from 201 Control Desk and complete Section I and Section III. On a separate form, enter the 201 number and complete Section II and Section III. Submit each form separately.

SECTION III: To be completed in all cases.

SECTION I

<input type="checkbox"/> SENSITIVE	<input checked="" type="checkbox"/> NONSENSITIVE	<input type="checkbox"/> SOURCE DOCUMENT		
NAME (Last) (First) (Middle) (Title)	SEX 3.			
ALPERTSCHIK, Nikolai Fyodorovich	<input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> F			
NAME VARIANT				
TYPE NAME 2. (Last) (First) (Middle) (Title)				
V ALFERCHIK, Nikolai				
V ALPERTSCHIK, Nikolai				
V ALPHERCHIK, Nicholas				

**DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006**

PHOTO 4. <input type="checkbox"/> YES <input checked="" type="checkbox"/> NO	BIRTH DATE 5. D 31 M 12 Y 17	COUNTRY OF BIRTH 6. USSR	CITY OR TOWN OF BIRTH 7. GOMEL	OTHER IDENTIFICATION 8.
OCCUPATION/POSITION				OCC/POS. CODE 9.

SECTION II

CRYPTONYM	PSEUDONYM

SECTION III

COUNTRY OF RESIDENCE 10. AUST	ACTION DESK 11. EE/A-4	SECOND COUNTRY INTEREST 12.	THIRD COUNTRY INTEREST 12a.
--------------------------------------	-------------------------------	------------------------------------	------------------------------------

COMMENTS:

PUNCHED

PERMANENT CHARGE	RESTRICTED FILE	SIGNATURE
<input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO	<input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO	

Form No. 831 Use previous editions.
1 Oct. 56

**SECRET
CIA INTERNAL USE ONLY**

(38)

UNCLASSIFIED CIA INTERNAL
USE ONLY CONFIDENTIAL SECRET

ROUTING AND RECORD SHEET

SUBJECT: (Optional)

FROM:

SR/3-CE

NO.

DATE

26 January 1959

TO: (Officer designation, room number, and building)

DATE

REC'D

FWD'D

OFFICER'S
INITIALS

COMMENTS (Number each comment to show from whom to whom. Draw a line across column after each comment.)

1.

*RI/3-CE AW**RA**Please include in*
[]

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008FORM 1 DEC 55 **610** USE PREVIOUS EDITIONS SECRET CONFIDENTIAL CIA INTERNAL
USE ONLY UNCLASSIFIED

Chief, SR

Chief of Base, Frankfurt

REDSOX/AESAURUS/LCIMPROVE

SHUBA 100 Report on Suspected Soviet Agents in Bulgaria

21 10 55
CARDED *J* 03
file ncp
Info: COS

1. Transmitted herewith is JCF-779 which is a SHUBA 100 report prepared by ^(a) Nikolai Fedorovich ~~RAYLOV~~ (True Name ~~ALFERCHIK~~), who is a SHUBA 100 member living in Australia.

2. This report is forwarded for your information and files. Traces are requested at your convenience.

_____ E 1

Approved _____
E 3

19 July 1955

DIST: 4 - HQS, w/5 cc. JCF-779 HERewith (DIRECT)
3 - COS, w/1 cc. JCF-779 HERewith

3 watt (dup)
3 watt
3 watt
B13 watt

SECRET

E 3
74-6-33-4-114